
	<p>LEADER-Region Schaumburger Land:</p> <p>Projektskizze</p>	
<p>Projekttitle</p>	<p>Neuorganisation und Ausbau des Radweges „ehemalige Bahntrasse“ – Abschnitt Kraterquelle</p>	
<p>1. Projektträger*in</p>	<p>Stadt Bad Nenndorf</p>	
<p>2. Ansprechperson(en)</p>	<p>Frederik Rehren (Bauamt Samtgemeinde Bad Nenndorf) Johannes Tegtmeier (Bauamt Samtgemeinde Bad Nenndorf)</p>	
<p>3. Projektbeschreibung und -begründung</p>	<p>Projektbeschreibung:</p> <p>Die Stadt Bad Nenndorf hat 2023 ein Mobilitätskonzept für die gesamte Samtgemeinde Nenndorf aufstellen lassen. Das Mobilitätskonzept zielt darauf ab, den lokalen ÖPNV zu verbessern, die Rad- und Fußwegeinfrastruktur zu optimieren und eine bessere Anbindung an benachbarte Gemeinden und Regionen im Bereich des Radverkehrs zu schaffen. Durch diese Maßnahmen sollen die Zugänglichkeit und Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger spürbar verbessert werden.</p> <p>In diesem Konzept hat sich die ehemalige Bahntrasse, die sich von Süd nach Ost durch die Stadt Bad Nenndorf zieht, als Schlüsselfigur zur Realisierung einer wichtigen überregionalen Radverkehrsachse offenbart. Dies nimmt die Stadt zum Anlass besagte Trasse abschnittsweise auszubauen bzw. umzustrukturieren.</p> <p>Den Beginn soll der südlichste Abschnitt an der Kraterquelle zwischen B65 und Grenze zur Samtgemeinde Rodenberg darstellen. Der Radweg soll hier verlagert, begradigt und ausgebaut werden. Der derzeitige Wegebestand wird an der zu begradigenden Stelle in der natürlichen Umgebung belassen. Dadurch wird den lokalen Flora und Fauna Raum zur Entfaltung gegeben und möglicherweise eine Retentionsfläche geschaffen. Durch die Beibehaltung des aktuellen Wegebestands die natürliche Biodiversität erhalten und die ökologische Balance in der Umgebung unterstützt. Dies trägt dazu bei, dass das Ökosystem intakt bleibt und die Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten geschützt werden. Die Schaffung einer Retentionsfläche kann zudem beitragen, dass das Risiko von Überschwemmungen reduziert wird, da überschüssiges Wasser aufzufangen und langsam abgeleitet wird. Dies ist bereits mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises mündlich abgestimmt.</p> <p>Der Geh- u. Radweg soll darüber hinaus verbreitert werden. Das Mobilitätskonzept der Samtgemeinde Nenndorf verweist hier auf eine Verbreiterung auf eine Nutzbreite von mindestens 2,00 Meter. Der Wegebelag soll möglichst wenig invasiv befestigt werden. Hierfür ist der Einsatz von Drain-beton vorgesehen.</p> <p>Projektbegründung:</p> <p>Das Projekt dient der Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsformen in der Stadt Bad Nenndorf sowie aufgrund der o.g. Bedeutung des Projektes auch in der Samtgemeinde Nenndorf und Landkreis Schaumburg. Auch die Samtgemeinde Rodenberg würde durch die Realisierung des Projektes profitieren, da die Hauptradverkehrsrouten nach Bad Nenndorf (u.a. für den Schulverkehr) verbessert wird. Durch diese Maßnahmen soll die Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger spürbar verbessert werden.</p> <p>Die o.g. Auswirkungen auf den lokalen Naturraum können ebenfalls als begleitender Profit im Projekt gewertet werden.</p> <p>Gewinnerzielungsabsicht? <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Anmerkung:</p>	
<p>4. Ziele</p> <p>Welche Ziele sollen erreicht werden? Welche Ziele des REK werden verfolgt?</p>	<p>Der bestehende Fuß- u. Radweg soll ausgebaut werden. Die Verbreiterung des Weges auf mind. 2 Meter sowie die Verbesserung der Wegeoberfläche sind anvisiert. Folgende strategische Ziele werden verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Bedarfsgerechte Mobilität, Versorgung und Wohnen im ländlichen Raum ermöglichen.“ • „Natur, Umwelt und Landschaft schützen und erlebbar machen.“ <p>Darüber hinaus werden dadurch folgende Querschnittsziele adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Die Schaumburger Identität und Lebensqualität sichern und stärken.“ 	



	<ul style="list-style-type: none"> „Förderung von Nachhaltigkeit in allen Bereichen.“ „Klima und Umwelt schützen.“ 		
5. Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes	31542, Bad Nenndorf Hier: An der Kraterquelle; Flurstück 44/1 (Flur 19), Flurstück 52/5 (Flur 19), Flurstück 43/7 (Flur 19), Flurstück 43/8 (Flur 19)		
6. Zeitplan	Antragstellung ArL	Projektstart	Projektende
	06/2024	10/2024	05/2025
7. Projektkosten & Finanzierung	Nettokosten: 103.300,00 €		Bruttokosten: 122.927,00 €
	Gewünschte Förderung LEADER: 67.145,00 €		Öffentliche Kofinanzierung (mind. 25 % der LEADER-Förderung): 36.155,00 € (Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)
8. Projektpartnerschaften/Kooperationen z.B. mit anderen Institutionen/Vereinen, Kommunen in der Region oder mit anderen LEADER-Regionen etc.	Ein direkter Umsetzungspartner ist nicht vorhanden. Jedoch wird das beantragte Projekt auch im Radverkehrskonzept des Landkreises Schaumburg berücksichtigt. In diesem Konzept bekommt die ehemalige Bahntrasse in Bad Nenndorf einer herausragende funktionale Stellung. Ansprechpartner beim Landkreis Schaumburg ist Herr Ferdinand Tepe.		
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)		
	Wenn ja, welche? Die oben beschriebene ehemalige Bahntrasse stellt derzeit eine wichtige Mobilitätsverbindung für Fußgänger (innerorts) und Radfahrer (innerorts, regional, überregional) dar. Der Bestand soll abschnittsweise saniert/umgestaltet werden, um die Leichtigkeit beider Verkehrsformen zu fördern. Der Radverkehr hat hier eine herausragende Bedeutung. Es wird nur die Umsetzung des Abschnitts „Kraterquelle“ über LEADER beantragt. Die Realisierung der weiteren Bauabschnitte erfolgt durch Eigen- und/oder Drittmittelfinanzierung.		
10. REK-Bezug (in Abstimmung mit dem Regionalmanagement auszufüllen)	Handlungsfeld A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge Handlungsfeldziel A1: Klimafreundliche / bedarfsorientierte Mobilitätsangebote stärken und ausbauen Teilziel A1.4: Bessere Verknüpfung von Verkehrsketten durch multifunktionale Lückenschlüsse in Radwegenetz und dessen -Infrastruktur		
	Handlungsfeld B: Klima-, Umwelt- und Naturschutz Handlungsfeldziel B3: Klimafolgevorsorge und Klimafolgenanpassung Teilziel B3.1: Identifikation und Realisierung von Maßnahmen zur Klimafolgevorsorge und Klimafolgenanpassung <u>Weiterhin:</u> Handlungsfeld B: Klima-, Umwelt- und Naturschutz Handlungsfeldziel B5: Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen, pflegen, aufwerten, vernetzen und erlebbar machen Teilziel B5.1: Lebensräume gezielt aufwerten und vernetzen, Maßnahmen zur Landespflege und Biotopvielfalt Begründung: Das beantragte Projekt fördert den lokalen sowie regionalen Fuß- u. Radverkehr. Der Missstand einer ungünstigen Verschwenkung eines Fuß- u. Radweges mit schwieriger Einsehbarkeit wird durch eine Verlegung des Bestandsweges beseitigt. Darüber hinaus soll die Funktionalität des Weges durch einen Ausbau des Belages (geplant: Drain-Beton) verbessert werden. Der Fuß- u. Radweg verbindet Rodenberg und Bad Nenndorf.		



	Darüber hinaus hat der Weg auch eine überregionale Bedeutung. Weiterhin wird der derzeitige Wegebestand an der zu begradigenden Stelle der natürlichen Umgebung überlassen werden. Dadurch können die lokale Flora und Fauna Raum für Entfaltung zu bieten und ggf. eine Retentionsfläche zu darzustellen.		
11. Nachhaltigkeit/ Klimaschutz Wie trägt das Vorhaben zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Erreichung der Klimaschutzziele bei?	Für den Ausbau des Weges ist die Nutzung von wasserdurchlässigem Drain-Beton oder -Asphalt geplant. Darüber hinaus soll der nah am lokalen Kraterbiotop verlaufende Bestandsweg aufgegeben werden und der Natur überlassen werden. Hier könnte somit die natürliche Ausdehnung vorhandener Grünstrukturen ihren Lauf nehmen sowie eine Retentionsfläche bei Starkregenereignissen geschaffen werden.		
12. Innovation/ Beispielhaftigkeit Ist das Vorhaben innovativ oder beispielhaft für die Region?	Das Vorhaben passt in die Zeit der Mobilitätswende. In der Region (auf Samtgemeindeebene, ggf. auch Landkreisebene) kann das Projekt einen Modellcharakter haben und Vorbild für ähnliche Projekte sein. Darüber hinaus findet der geplante Drain-Beton erstmalig Anwendung in der Region Schaumburger Land.		
13. Schaffung von Arbeitsplätzen Werden mit dem Vorhaben Arbeitsplätze erhalten / geschaffen? Wenn ja, wie viele	-		
14. Kosten / Nutzen Stellen Sie, falls möglich, die Kosten den erwarteten Nutzen gegenüber!	Die Investitionskosten für die Maßnahme haben einen großen gesellschaftlichen Nutzen hinsichtlich umweltfreundlicher Mobilität.		
15. Fortführung Wie wird das Vorhaben nach Auslauf der Förderung weitergeführt?	Nach Auslauf der Förderung ist eine regelmäßige Wartung/Sanierung des Abschnittes geplant. Zudem sollen anschließende Trassenabschnitte ausgebaut werden.		
16. Erfolgskontrolle Durch qualitative Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind.	Zum Abschluss der Baumaßnahme wird die Wegeführung begradigt und ausgebaut sein. Der Ausbaustandard ist eng mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Schaumburg abzustimmen (bzgl. Wegeoberfläche). Zentrale Indikatoren für den Projekterfolg sollten Wegeverlagerung (knapp 110 Meter), Wegeverbreiterung (auf mind. 2 Meter) und Erhöhung des Ausbaustandards sein (geplant: wasserdurchlässiger Drain-Beton; abzustimmen mit Unterer Naturschutzbehörde LK SHG).		
17. Bewertung (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	REK-Mindestkriterien erfüllt? <input type="checkbox"/> Ja	REK-Qualitätskriterien: 5	Gesamtbewertung: 15
18. Ermittlung des Fördersatzes (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Basisfördersatz nach Handlungsfeld:		
	HF A: Demografische Entwicklung / Daseinsvorsorge (10 Pkt.)	<input checked="" type="checkbox"/>	60%
	HF B: Klima-, Umwelt-, Naturschutz (10 Pkt.)	<input type="checkbox"/>	60%
HF C: Baukultur und aktive Innenentwicklung (8 Pkt.)	<input type="checkbox"/>	55%	
HF D: Regionale Wirtschaftsentwicklung, Kultur und Tourismus (8 Pkt.)	<input type="checkbox"/>	55%	
Kooperationsprojekte	<input type="checkbox"/>	75%	
Zusatzförderung nach Qualität (s. Anhang „Projektbewertung“)	<input type="checkbox"/> +0 % (0–4 Pkt.) <input checked="" type="checkbox"/> +5 % (4–8 Pkt.) <input type="checkbox"/> +10 % (9–15 Pkt.)		5 %
Fördersatz gesamt:			65 % (Netto)
19. Projektfinanzierung	EU-Mittel:	67.145,00 €	
	Öffentl. Kofinanzierung:	(Entspricht bei Gemeinden dem Eigenanteil)	(Mind. 25 % der EU-Förd.)



Projektskizze LEADER 2023-2027

Stand: 08.05.2024

	Drittmittel: -			
	Eigenmittel: 36.155,00 €		(Mind. 20 % Gesamtkosten)	
	Gesamtsumme: 122.927,00 € (brutto)			
	103.300,00 € (netto)			
20. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 10/2024		Geplanter Abschluss: 05/2025	
21. Projektevaluierung	Kriterien zur Überprüfung des Projekterfolgs: Zum Abschluss der Baumaßnahme wurde die Wegeführung begradigt und ausgebaut.			
22. LAG-Beschluss (durch das Regionalmanagement auszufüllen)	Beschluss vom:			
	<input type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind nicht gegeben (§ 7 Absatz 6) <input checked="" type="checkbox"/> Interessenkonflikte sind gegeben: Herr Schmidt, Bürgermeister Samtgemeinde Bad Nenndorf (Projektträger)			
	<input checked="" type="checkbox"/> mindestens 50 % WiSo-Partner bei der Abstimmung <input checked="" type="checkbox"/> keine weitere IG mehr als 49 % Anteil	20 Ja	0 Nein	0 Enthaltungen



Projektbewertung

Stufe 1: Mindestkriterien zur Förderung eines Projektes	erfüllt
<p>Das Projekt entfaltet seine Wirkung im Gebiet der Region Schaumburger Land: Die Unterlagen nennen den Umsetzungs- oder Wirkungsort des Projektes.</p>	X
<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie: Die Unterlagen benennen die Erfüllung eines Entwicklungsziels aus dem REK.</p>	X
<p>Das Projekt bedient mindestens ein Handlungsfeld: Die Unterlagen nennen ein oder mehrere Handlungsfelder, dem das Projekt dient.</p>	X
<p>Das Projekt hat eine gesicherte Trägerschaft, die eine Umsetzung gewährleisten kann: Die Unterlagen enthalten konkrete Angaben über einen Projektträger, der die Umsetzung des Projektes gewährleisten kann.</p>	X
<p>Die Finanzierung des Projektes ist durch einen belastbaren Kosten- und Finanzierungsplan belegt: Die Finanzierung ist gesichert: Die Unterlagen enthalten Angaben zum Kosten-Nutzen-Verhältnis, eine qualifizierte Kostenschätzung und einen Finanzierungsplan.</p>	X
<p>Für das Projekt besteht ein realistischer Zeitplan: In den Unterlagen sind Projektbeginn und -ende angegeben.</p>	X
<p>Das Projekt zielt nicht darauf ab jemanden zu benachteiligen: Die Unterlagen enthalten eine Erklärung, dass durch das Projekt keine Bevölkerungsgruppe benachteiligt wird.</p>	X
<p>Für das Projekt liegen aussagekräftige Unterlagen (u.a. Projektskizze) vor: Die Unterlagen sind so aussagekräftig, dass sich die LAG von den Zielen und einzelnen Maßnahmen des Projektes ein Bild machen kann.</p>	X
<p>Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt: Die Unterlagen enthalten Angaben zur Unterhaltung, Pflege oder Fortführung des Projektes über die Projektlaufzeit hinaus.</p>	X
<p>Erfolgskontrolle durch konkrete Kriterien im Sinne der Regionalen Entwicklungsstrategie: Es sind konkrete Ansätze formuliert, die die Wirksamkeit des Projekts überprüfen und belegen können: Die Unterlagen enthalten Angaben zu qualitativen Indikatoren, mit denen Projektfortschritt und -erfolg messbar sind. Hier einige Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei der Etablierung eines Bürgerbusses: Anzahl der Fahrgäste pro Jahr - bei einem Vernetzungsprojekt: Anzahl vernetzter Akteure/Institutionen - bei der Aufwertung eines touristischen Radweges: Länge der aufgewerteten Strecke - bei einer Dorfgemeinschaftseinrichtung: Anzahl der Gruppen, Initiativen oder Personen, die die Einrichtung nutzen. 	X



Stufe 2: Qualitätskriterien	Punkte
Synergieeffekte: Das Projekt wirkt zusätzlich zu dem oben genannten Handlungsfeld in mindestens einem weiteren: 1 Punkt	1
Räumlicher / Regionaler Ansatz: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wird in mind. zwei Kommunen umgesetzt: 1 Punkt • Das Projekt zielt auf die gesamte Region ab (10 Kommunen): 2 Punkte 	1
LEADER-Kooperationsprojekt: Das Projekt wird in Kooperation mit mindestens einer weiteren Region umgesetzt: 2 Punkte	0
Innovation / Modellcharakter: Das Projekt ist innovativ (modell-/pilothaft) <ul style="list-style-type: none"> • für den Bezugsraum mindestens einer Kommune: 1 Punkt • für die gesamte Region Schaumburger Land: 2 Punkte 	2
Förderung des Ehrenamtes / Aktive Einbindung der Bevölkerung <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	0
Positive Wirkung auf Barrierefreiheit: <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	1
Positive Wirkung auf Nicht-Diskriminierung oder Gender Mainstreaming (Gleichstellung der Geschlechter): <ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt wirkt sich positiv darauf aus: 1 Punkt • Das Projekt zielt explizit darauf ab: 2 Punkte 	0
Das Projekt stärkt in besonderer Weise die regionale Identität: Stärkung von Besonderheiten, Produkte, Angebote, Bewusstseinsbildung, uvm. 2 Punkte	0
Punktzahl (max. 15 Punkte)	5
0 bis 4 Punkte: 0 %, 5 bis 8 Punkte: 5 %, 9 bis 15 Punkte: 10 %	5%
Endgültiger Fördersatz: Basisförderung + Bonusförderung	65%

